

Zahntrauma – Therapieoptionen für die Praxis

Ratgeber

BUCHREZENSION

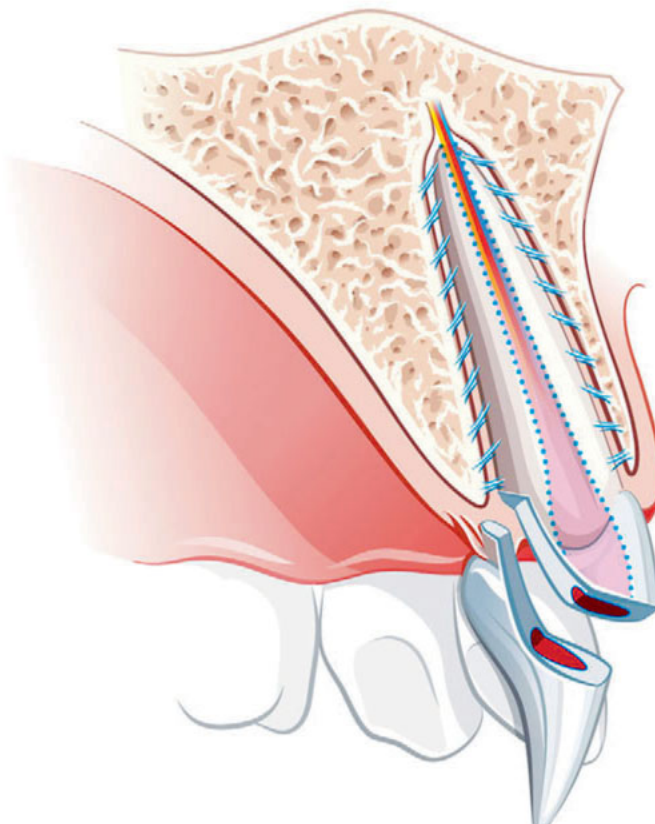
Die Behandlung von Zahntraumata ist in der Welt der Zahnmedizin kein sehr häufiges, dafür aber in jeder Praxis vorkommendes Ereignis. Die Herausgeber Prof. Dr. Weiger und Prof. Dr. Filippi aus dem Zahnunfallzentrum in Basel und Prof. Dr. Krastl aus dem Zahnunfallzentrum Würzburg legen mit ihrem jüngsten Werk ein Buch vor, welches helfen soll, die Puzzleteile der möglichen Maßnahmen zu einem schlüssigen Therapiekonzept zusammenzufügen.

Das Fachgebiet der zahnärztlichen Traumatologie wird im vorgestellten Buch in 21 knapp gehaltenen Kapiteln bearbeitet und umfasst die komplette Bandbreite an Themen vom Verhalten am Unfallort, der Schienung nach Zahntrauma bis zum prothetischen Lückenschluss nach Frontzahnverlust. Dabei kommen neben den Herausgebern auch eine ganze Reihe weiterer Autoren zu Wort.

Die Kapitel sind übersichtlich aufgebaut und enthalten nach einer kurzen Einführung konkrete Therapieansätze in Bezug auf das Thema des Kapitels. Besonders gut gefallen haben mir an dieser Stelle die exzellenten Fotos, welche die einzelnen Behandlungsschritte der

Reihe nach veranschaulichen. Im Kapitel „Therapie von Zahnfrakturen“ wird beispielsweise gezeigt, wie ein Fragment adhäsiv befestigt wird – neben dem Ausgangsbefund wird dort auch die klinische Situation nach sechs Monaten dokumentiert. Diese Vorgehensweise zieht sich durch das gesamte Buch und erleichtert die praktische Umsetzung für den Leser. Kontrollaufnahmen der Versorgung zeigen, dass die ausgeführten Behandlungen auch langfristig Erfolg haben können und ermutigen damit, sich selbst an die Durchführung zu wagen.

Beim Kapitel „Verhalten am Unfallort“ lernt der Leser, dass avulsierte Zähne möglichst schnell





in ein zellphysiologisches Medium eingebracht werden sollten und die Zahnrettungsbox dafür das Mittel der Wahl ist. Hiermit lassen sich Zeiträume von zwei bis drei Tagen problemlos überbrücken. Das ist den meisten von uns soweit wohl noch aus dem Studium vertraut. Neu war mir hingegen, dass neben kalter, ultrahocherhitzter Milch auch Frischhaltefolie die empfindlichen und für die Replantation wichtigen Zellen auf der Wurzeloberfläche für einen kurzen Zeitraum am Leben erhält. Kleine Details wie diese können bei der Behandlung den Unterschied zwischen Erfolg und Misserfolg ausmachen und werden in jedem Kapitel eingestreut.

In einem weiteren Kapitel wird erklärt, dass bei der Entfernung von Titan-Trauma-Schienen häufig eine unnötige Schädigung der Zahnhartsubstanz auftritt oder aber versehentlich Reste des Komposits, das zum Aufbringen der Schiene diente, belassen werden. Mithilfe der „Fluorescence-aided Identification Technique“ (FIT) lässt sich das Komposit entfernen ohne Schäden am Schmelz zu verursachen. Auch solche Randthemen werden im Buch beleuchtet. Hier macht sich die Erfahrung der Autoren im Bereich der Traumatologie bemerkbar und rundet den Eindruck ab, dass sich dem Thema Traumatologie ganzheitlich unter Berücksichtigung aller Aspekte genähert wird.

Die Lehrmeinung der Autoren fußt auf aktuellen wissenschaftlichen Untersuchungen, die jeweils am Ende des Kapitels aufgelistet sind. So wird ersichtlich, welche Erfolgchancen man den einzelnen Behandlungen zurechnen kann und welche Faktoren maßgeblich sind – ein wichtiger Punkt, was die Patientenaufklärung betrifft.

Das Kapitel „Primärversorgung nach Zahntrauma“ verdeutlicht erneut die praktische Ausrichtung des Buches. Nach dem Ampelsystem „Muss – Soll – Kann“ ist es möglich, in Info-boxen gezielt nachzulesen, welche Maßnahmen hinsichtlich der Erstversorgung getroffen werden müssen. Gerade für den Zahnarzt dessen letztes Zahntrauma im klinischen Betrieb schon etwas länger her ist, hilft dieses Stufenschema schnell die adäquate Versorgung sicherzustellen.

MEIN FAZIT

Zusammenfassend stellt dieses Buch eine Bereicherung für den praktizierenden Zahnarzt dar und ist darüber hinaus auch für Studenten von Interesse. Die übersichtlichen Kapitel sowie die umfangreiche Bebilderung erleichtern das Verständnis, regen zum Lesen an und helfen bei der praktischen Umsetzung.



CHRISTIAN SCHOUTEN
 10. Fachsemester
 Philipps-Universität Marburg
 E-Mail: cschouten41@googlemail.com

Titel: Zahntrauma
 Therapieoptionen für die Praxis
Herausgeber: Gabriel Krastl, Roland Weigel, Andreas Filippi
Verlag: Quintessenz Verlags-GmbH
 1. Auflage 2020, 176 Seiten,
 282 Abbildungen
ISBN: 978-3-86867-501-6
Preis: 78,00 EUR

